



Von links: Pirmin Betschart, stv. Leiter Tief- und Spezialbau, JMS Risi AG, Stadtrat Urs Raschle, Vorsteher Departement für Soziales, Umwelt und Sicherheit, Stadträtin Eliane Birchmeier, Vorsteherin Baudepartement, Joao Alves, Projektleiter Hochbau, Baudepartement, Luzia Gisler, Leiterin Soziale Dienste, Departement für Soziales, Umwelt und Sicherheit, Daniel Blank, Blank Architektur AG sowie Diamant Bala, Bauführer, JMS Risi AG.

Foto: zvg

Spatenstich für Notzimmer

Der Neubau «Notzimmer im Göbli» soll 2024 bezugsbereit sein

Exakt vor einem Jahr, am 13. Juni 2021, haben die Stadtzuger Stimmberechtigten einen Kredit in Höhe von 6,9 Millionen Franken für den Neubau von Notzimmern gutgeheissen. Mit 85 Prozent Ja-Stimmen fand das Vorhaben nach dem Beschluss des Grossen Gemeinderats auch in der Bevölkerung eine grosse Zustimmung

«Mit dem heutigen Spatenstich starten die Bauarbeiten. Wenn alles planmässig läuft, sind die neuen Notzimmer im 2024 bezugsbereit.», freut sich Eliane Birchmeier, Stadträtin und Bauvorsteherin. Als erstes erfolgt die Fundation des Gebäudes. Zuvor wird noch der bestehende Veloweg verlegt und vorübergehend um den Bauplatz herumgeführt. Der Rohbau wird in massiver Skelettbauweise errichtet, und die

Aussenwände danach als vorgefertigte Holzelemente angeliefert und montiert.

Diese Phase wird im Frühjahr 2023 abgeschlossen sein. Danach folgen die umfangreichen Installationsarbeiten und der Innenausbau. Auf dem Flachdach wird eine Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung realisiert. Die Energieversorgung erfolgt durch das Wärmeverbundnetz der WWZ. Das Gebäude wird mit dem Label Minergie-P-ECO zertifiziert.

Die Zuweisung von Bewohnerinnen und Bewohnern wird durch die Sozialen Dienste der Stadt Zug vorgenommen. Der Betrieb wurde an die Heilsarmee vergeben, die sich in einer öffentlichen Ausschreibung qualifiziert habe, erklärt Sozialvorsteher Urs Raschle. Auch für ihn ist der heutige Spatenstich ein Freudentag. «Ein länger dauernder Prozess geht in seine letzte Phase. Bald können wir die neuen Notzimmer übernehmen.»

«Nötig ist der Neubau, weil die bestehenden Notzimmer in einem schlechten Zustand sind und sich hauptsächlich im alten Kantonsspital befinden, welches in nicht allzu ferner Zukunft abgerissen wird. Das Projekt für die neue Nutzung des alten Kantonsspitalareals wurde vor kurzem vom Kanton Zug vorgestellt.

Der Neubau wird auf einer städtischen Parzelle an der verlängerten Industriestrasse im Gebiet Göbli realisiert. Es sind sechs oberirdische Geschosse vorgesehen: Im Erdgeschoss liegen die Neben- und Betriebsräume, auf jedem der fünf Obergeschosse sechs Notzimmer mit Bad sowie eine Küche zur Selbstversorgung. Das Gebäude wird 30 Personen eine Unterkunft für eine beschränkte Zeitdauer bieten können.

PD

BMX-Race für alle

Am 12. Juni haben die BMX Zuger Racer ihre Bahn an der Ammannsmatt dem breiten Publikum geöffnet. Alle hatten die Möglichkeit, mit ihrem eigenen Bike zu fahren oder ein echtes BMX-Race vom Club auszuleihen.

Der Anlass zog zahlreiche kleine und grosse Interessierte an. Die Kleinen fuhren mutig und stolz ihre ersten Kurven und versuchten bereits ihre ersten Sprünge. Auch die Eltern hatten sichtlich Freude an der Bahn und drehten so manche Runden mit ihrem Nachwuchs. Highlight des Events waren die beiden Showacts der BMX Zuger Racer: Die Fahrer, von den Kategorien 5 Jahre bis Elite-Fahrer bunt durchmischt, zeigten dem Publikum, wie ein BMX-Training aufgebaut ist und wie vielseitig und abwechslungsreich der BMX-Sport ist. Natürlich gaben sie auch einige Tricks und eindruckliche Sprünge zum Besten. Die BMX Zuger Racer wurden im Jahre 1984 gegründet. Sie sind ein erfolgreicher BMX-Club in der Re-

gion Zug und haben aktuell mehrere Fahrer im Schweizer Kader. Auch leistet der Club einen Beitrag an der Nachwuchsförderung, indem er den Anfängern mit der BMX School einen idealen Einstieg in den Sport ermöglicht. Die Kurse der BMX School sind weitgehend ausgebucht und die Trainings des Clubs gut besucht. Leider ist die Bahn in die Jahre gera-

ten und müsste dringend vergrössert werden. Um weiterhin gute Fahrer auszubilden, braucht es eine Bahn, die dem UCI-Reglement entspricht. Gerade für Fahrer ab zwölf Jahren ist die Bahn im aktuellen Zustand viel zu klein. Der Club ist auf der Suche nach einem neuen Standort für eine grössere und längere Bahn mit höherem Starthügel. PD



Die BMX Zuger Racer hatten am letzten Sonntag ihre Bahn dem Publikum geöffnet.

Foto: zvg

Baar bekämpft fremde Pflanzen

Am 29. und 30. Juni suchen sechs Mitarbeitende des Werkdiensts im ganzen Gemeindegebiet in Privatgärten, auf Dachterrassen und Flachdächern nach invasiven Pflanzen.



Einjähriges Berufskraut.

Foto: zvg

Sie sehen oftmals schön aus, doch sie sind eine Gefahr für die einheimische Pflanzenwelt, für die Gesundheit von Mensch und Tier und richten in der Landwirtschaft grosse Schäden an. Gebietsfremde, invasive Pflanzen (sogenannte Neophyten) breiten sich oftmals unerkannt und ungehindert aus – mit schwerwiegenden Folgen. Der Werkdienst der Gemeinde Baar bekämpft Neophyten seit vielen Jahren und entfernt invasive Pflanzen entlang von Strassen und in der freien Natur. Doch auch in vielen Privatgärten, auf Dachterrassen oder Flachdächern fühlen sich Pflanzen wie das Einjährige Berufskraut, die Goldrute oder das schmalblättrige Greis- oder Kreuzkraut wohl. Diese und weitere invasive Pflanzen wie das Aufrechte Traubenkraut (Ambrosia), den

Riesenbärenklau, den Essigbaum oder das drüsige Springkraut werden nun an zwei Tagen intensiv bekämpft. Werden die Werkdienstmitarbeitenden auf einem privaten Grundstück fündig, suchen sie den Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern respektive den Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzern. «Wir beraten sie und geben Tipps, wie sie die ungewollten Pflanzen entfernen und bekämpfen», erklärt Gemeinderat Zari Dzaferi. So ist es wichtig, dass Neophyten mit der Wurzel ausgerissen und im normalen Hauskehricht entsorgt werden. Landen sie im Kompost im Garten oder in der Grünabfuhr können sie sich weiter ausbreiten. PD

TRAUERANZEIGEN

ZUG

Marko Lulic, 9.5.1951 – 31.5.2022, Zug, Fridbach 2. Die Beerdigung fand in Kroatien statt.

RISCH

Albert Graf, 8.11.1940 – 5.6.2022, Rotkreuz, Föhrenweg 1. Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt.

HÜENENBERG

Gertrud Knechtli-Koneth, 13.2.1931 – 6.6.2022, Hüenenberg See, Luzernerstrasse 90. Die Abdankung ist am 15. Juni auf dem Waldfriedhof in Hüenenberg. Treffpunkt: 11.30 Uhr beim Aufbahrungsraum bei der römisch-katholischen Kirche Hüenenberg.

BAAR

Doris Hotz-Hegglin, 10.9.1931 – 5.6.2022, Baar, Feldmatt. Der Trauergottesdienst findet am 17. Juni, um 9:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin statt. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Kirche St. Martin.

Rosmarie Roth-Lüthi, 29.11.1924 – 6.6.2022, Baar, Bahnhofstrasse 12. Der Trauergottesdienst findet am 15. Juni um 14 Uhr in der Friedhofkapelle Baar statt. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Kirchmatt in Baar.

Milica Puzovic, 4.2.1948 – 5.6.2022, Baar, Zugerstrasse 75a. Die Bestattung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Monika Hotz, 18.7.1965 – 4.7.2022, Baar, Bofeld 9. Der Trauergottesdienst findet am 24. Juni um 9:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof St. Martin in Baar.

Otto Theiler-Grab, 24.11.1935 – 3.6.2022, Allenwinden, St. Meinrad 3. Der Trauergottesdienst findet am 17. Juni, um 10:30 Uhr in der Pfarrkirche Allenwinden statt.

Josef Wyss-Zehnder, 30.7.1934 – 8.6.2022, Baar, Oberdorfstrasse 8c. Der Trauergottesdienst findet am 25. Juni, um 9:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin statt. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Kirchmatt in Baar.

NEUHEIM

Regina Sangalli, 17.2.1932 – 6.6.2022, Neuheim, Maiackerstrasse 2. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

CHAM

Erika Leutert, geb. Keller, 1939 – 7.6.2022, Cham, Konauerstrasse 21. Die Beisetzung findet am 14. Juni, um 11 Uhr auf dem Friedhof Richterswil ZH statt.

UNTERÄGERI

Ramiro Manrique Castejon, 2.7.1944 – 5.6.2022, Unterägeri, Zugerstrasse 22. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Karl Ott-Inderbitzin, 28.6.1924 – 8.6.2022, Unterägeri, Chlösterli. Der Trauergottesdienst findet am 18. Juni, um 10 Uhr in der Pfarrkirche Oberägeri statt. Anschliessend Urnenbeisetzung.

OBERÄGERI

Jürg Rother, 30.3.1957 – 7.6.2022, Oberägeri, Bachweg 23a.

STEINHAUSEN

Willy Scherer, 8.4.1927 – 10.6.2022, Steinhausen, Kirchmattstrasse 2. Der Trauergottesdienst und die Urnenbeisetzung finden in Steinhausen statt.